

Dem diskreten Charme erlegen? Westmedien und Staatssicherheit

Dr. Hubertus Knabe bei den Stadtgesprächen am 15. Mai

Eines Tages werde man sich der Zeit erinnern, „als Karl-Heinz Maier mit Umsicht und menschlicher Wärme den Regierenden ihre Geheimnisse entlockte“, sagte 1996 der damalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, anlässlich des Todes des langjährigen Vorsitzenden der Berliner Pressekonferenz. Die Erinnerung sollte bald einen schalen Beigeschmack bekommen. Nach heutigen Erkenntnissen war Maier von 1956 bis zum Ende der DDR unter dem Decknamen „Komet“ einer der fleißigsten Mitarbeiter der Staatssicherheit.

Dass er sich dabei in Gesellschaft mit anderen, zum Teil namhaften Journalisten-Kollegen, befand, zeigen die akribischen Recherchen von Dr. Hubertus Knabe in den ehemaligen Stasi-Archiven. Knabe war mehrjähriger Mitarbeiter der Gauck-Behörde und ist heute wissenschaftlicher Direktor der Gedenkstätte in Berlin-Hohenschönhausen. Etwa rund drei Dutzend westdeutscher Journalisten haben demnach dem Staatssicherheitsdienst als Inoffizielle Mitarbeiter (IM) zugearbeitet. Die so genannten Rosenholz-Dateien werden weitere enttarnen; hinzukommen Journalisten, die unwissentlich „abgeschöpft“ wurden.

Nach Jens Sparschuh ist bei den siebten *Finsterwalder Stadtgesprächen* diesmal Dr. Hubertus Knabe zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmaking e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleiten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

In Anlehnung an ähnliche Veranstaltungen wird eine Spende von € 25,00 pro Person erbeten, deren Erlös für einen kulturellen Zweck der Stadt Finsterwalde verwendet wird. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine Anmeldung beim Sängerstadtmaking e. V. (Schloßstraße 6b, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531/717830, Fax 03531/717831, eMail stadtgespraeche@ad-bauers-wwe.de) bis zum 7. Mai erforderlich.

Bisherige Gäste:

Prof. Dr. Gesine Schwan,
Präsidentin der
Europa-Universität
VIADRINA

Dr. Hanna-Renate Laurien,
ehem. Präsidentin
des Berliner Abge-
ordnetenhauses

Freya Klier,
Schriftstellerin
und Regisseurin

Inge Deutschkron,
Journalistin und
Schriftstellerin

Dr. Rita Kuczynski,
Journalistin und
Schriftstellerin

Jens Sparschuh,
Hörspielautor und
Schriftsteller

Informationen/Rückfragen: Sebastian Schiller, Wendelsteinweg 12, D-12107 Berlin, Tel.(030) 705 24 43

Veranstaltungsort: Finsterwalder Stadtgespräche am 15.05.2004 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

Anfahrt: Bahn: Direkte Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde alle zwei Stunden mit der Regionalbahn RE 5 (Stralsund-Hoyerswerda), Zustieg u. a. Berlin-Zoologischer Garten/Friedrichstraße/Alexanderplatz/Blankenfelde, Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)